



SITZUNGSVORLAGE B 2009/BM/1475

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Bürgermeister

13.02.2009

**Bürgermeister Helmut
Predeick**

Beratungsfolge

Termin

Haupt- und Finanzausschuss

16.03.2009

Anträge der Fraktionen der FWG und FDP - Vorlage eines Verwaltungsberichtes über die Sportstätten-situation in Oelde gem. des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.03.2009

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Verwaltungsbericht über die Situation der Sportstätten in Oelde zur Kenntnis.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Nein

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 02.03.2009 hat der Haupt- und Finanzausschuss aufgrund eines schriftlichen Antrages der FWG-Fraktion sowie eines in der Sitzung vorgetragenen, erweiternden Antrages der FDP-Fraktion beschlossen, dass die Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16.03.2009 einen schriftlichen Bericht über die Situation der Sportstätten in Oelde, insbesondere der Ortsteile, vorlegt.

Der Bericht ist im Folgenden beigefügt.

Verwaltungsbericht über die Situation der Sportstätten in Oelde

Die aktuelle Sportstättensituation in Lette stellt sich wie folgt dar:

Die Turnhalle in Lette ist im Jahr 1969 erbaut und komplett in den Jahren 91/92 saniert worden. Ein aktueller Sanierungsbedarf besteht nach Meinung der Verwaltung nicht. Die außerschulische Nutzung der Turnhalle wird ausschließlich durch den VFB Lette betrieben. Hier sind keine Engpässe bekannt.

Der Umkleidetrakt im Keller der Norbertschule ist sanierungsbedürftig. Diese Sanierungsmaßnahme ist für 2009/2010 geplant. Mittel in Höhe von 50.000 € stehen nach Haushaltsverabschiedung zur Verfügung. Der Fachdienst „Schule, Bildung und Sport“ und der Servicedienst „Zentrale Gebäudewirtschaft“ stehen diesbezüglich mit dem VFB Lette in Kontakt und werden in gegenseitiger Abstimmung hier an die Umsetzung gehen.

Der vorhandene Rasenplatz ist durch stetige Maßnahmen des Fachdienstes „Baubetriebshof, Sportstätten, Friedhöfe und Grünplanung“ in den letzten vier Jahren (regelmäßige Besandung und Verfüllung der Unebenheiten) in einem sehr guten Zustand. Ein weiterer Sanierungsbedarf ist für die Verwaltung nicht erkennbar. Durch die Schaffung einer weiteren Trainingsrasenfläche am Rasenplatz in 2007 ist auch für die Zukunft sichergestellt, dass die Schonzeiten für den Rasenplatz eingehalten werden können.

Der Ascheplatz in Lette ist in einem zufriedenstellenden Zustand. Hier ist turnusmäßig geplant, die Ascheschicht im Jahre 2010 auszutauschen und dabei die Drainage zu kontrollieren. Dieser Austausch erfolgt ca. alle 10-12 Jahre und kostet ca. 25.000 €.

Die aktuelle Sportstättensituation in Sünninghausen stellt sich wie folgt dar:

Die Turnhalle in Sünninghausen ist in einem guten Zustand. Ein aktueller Sanierungsbedarf besteht nach Meinung der Verwaltung nicht. Die außerschulische Nutzung der Turnhalle wird ausschließlich durch den SuS BW Sünninghausen betrieben. Hier sind keine Engpässe bekannt.

Der Umkleidetrakt im Keller der Vitusschule ist von sechs Jahren saniert worden. Insbesondere die Duschen sind in keinem tadellosen Zustand, aber durchaus voll funktionstüchtig. Hier wird in Zusammenarbeit mit dem SD „Zentrale Gebäudewirtschaft“ in den nächsten Jahren eine Sanierung erforderlich. Weitere Maßnahmen sind z.Zt. nicht angedacht.

Die vorhandenen Rasenplätze (2) sind in einem guten Zustand (Die Pflege dieser Plätze übernimmt der Verein in Eigenregie, lediglich der Rasenschnitt wird durch den Baubetriebshof durchgeführt). Ein weiterer Sanierungsbedarf ist für die Verwaltung nicht erkennbar.

Der Ascheplatz in Sünninghausen ist in einem schlechten Zustand. Hier ist turnusmäßig geplant, die Ascheschicht in diesem Jahr auszutauschen und dabei die Drainage zu kontrollieren. Dieser Austausch erfolgt ca. alle 10-12 Jahre und kostet ca. 25.000 €.

Die aktuelle Sportstättensituation in Stromberg stellt sich wie folgt dar:

Die Turnhalle in Stromberg ist in einem guten Zustand. Der Parkettboden wurde vor einem Jahr komplett überarbeitet und neu versiegelt. Ein aktueller Sanierungsbedarf besteht nach Meinung der Verwaltung nicht. Die außerschulische Nutzung der Turnhalle wird durch den SC Germania Stromberg und den Hap-Ki-Do-Club Oelde betrieben. Hier sind keine Engpässe bekannt.

Der Umkleidetrakt im Sportheim am Sportplatz Stromberg ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Diese Sanierungsmaßnahmen werden aktuell durch- und weitergeführt.

Der vorhandene Rasenplatz ist in einem sehr guten Zustand. Ein weiterer Sanierungsbedarf ist für die Verwaltung nicht erkennbar.

Der Ascheplatz in Stromberg ist vor einem Jahr saniert worden und leider auf Grund vernachlässigter Pflege in einem nicht zufriedenstellendem Zustand. Hier werden insbesondere mit der Platzwartin Gespräche und Unterweisungen durchgeführt. Dieser Austausch kostete ca. 25.000 €. Eine neue Überarbeitung der Platzfläche kommt turnusmäßig frühestens in zwei Jahren in Betracht.

Die aktuelle Situation im Jahnstadion stellt sich wie folgt dar:

Das Vereinsheim im Jahnstadion ist in einem guten Zustand. Sanierungsbedarf wird seitens der Verwaltung nicht gesehen. Auch die Kapazitäten sind ausreichend.

Die vorhandenen Rasenplätze (3) sind in einem sehr guten Zustand. Ein weiterer Sanierungsbedarf ist für die Verwaltung nicht erkennbar.

Der Ascheplatz im Jahnstadion ist in einem mäßigen Zustand. Hier ist turnusmäßig geplant, die Ascheschicht im Jahre 2011 auszutauschen und dabei die Drainage zu kontrollieren. Dieser Austausch erfolgt ca. alle 10-12 Jahre und kostet ca. 25.000 €.

Die Sporthallensituation in Oelde stellt sich wie folgt dar:

Im Bereich der Stadt Oelde gibt es 7 Sporthallen und 2 Gymnastikhallen. Der allgemeine Zustand kann hier als zufriedenstellend angesehen werden. Neben bereits geplanten Maßnahmen gibt es aus Sicht der Verwaltung lediglich in der Overberg-Turnhalle größeren Sanierungsbedarf, der aber gegenwärtig auf Grund der bekannten Schulstandortplanung in Oelde und der derzeit in Vorplanung befindlichen und noch vom Rat zu beschließenden Nachfolgenutzung für das Schul- und Turnhallengebäude am jetzigen Alt-Standort der Overbergschule (noch) zurückgestellt wird. Weitere kleinere Maßnahmen werden im laufenden Geschäft erledigt.

Sporthallenbedarf

a) Schulsport

An den Schulen außerhalb des Schulzentrums (ROS, ESS, VKS, OS, NS, VS, KWS) bestehen z.Zt. nur bedingte Engpässe. Die Sportstunden können gem. Lehrplan erteilt werden. Im Bereich der Nutzung nach 13.00 Uhr (OGS) bestehen akute Bedarfe. Grundsätzlich sollen die Sporthallen täglich i.d.Z. von 14 – 16 Uhr der Schule zur Verfügung stehen. Dieses ist auf Grund der Nutzung durch Vereine und kirchliche Organisationen nur bedingt möglich. (Dem Grunde nach fehlen hier 32 Unterrichtsstunden i.d.Woche für die OGS Nutzung). Wegen des Vorrangs schulischer Nutzungen müssten die Vereine notfalls von ihren Wunschterminen bzw. angestammten Terminen zugunsten der OGS-Nutzung abweichen.

Überwiegend, aber leider nicht immer, wird durch die Vereine und andere Organisationen die notwendige Flexibilität und das Verständnis aufgebracht, um der Schulnutzung den sachgerechten Nutzungsvorrang einzuräumen.

Im Schulzentrum (THS, RS, TMG PS, ASS) bestehen dagegen z.Zt. akute Engpässe. Die lt. Lehrplan geforderten drei Unterrichtseinheiten (getrennt voneinander) können an den Schulen mit „eigener“ Sporthalle nur bedingt eingehalten werden. An der THS ist dieses gar nicht möglich (Fehlbedarf hier aktuell: 12 Wochenstunden). Die Sporthalle am Hallenbad wird ab 13.00 Uhr vom TMG (42 UStd./Wo.) JosefsKiga.(4 UStd./Wo.) und der RS (6 UStd. /Wo.) genutzt. Dabei ist eine Belegung aller drei Hallenfelder zugrunde gelegt worden. Freiräume gibt es hier nicht mehr. Die Olympiahalle wird z.Zt. ab 13.00 Uhr von der THS (5 UStd./Wo.), ASS 4 UStd./Wo.), RS (3 UStd./Wo.) und Fremdnutzung (4 UStd./Wo.) genutzt. Freiräume gibt es nicht mehr. Eine Lösung für den Ganztagsbetrieb an der THS ist darin bisher in keinster Weise berücksichtigt (Fehlbedarf hier mindestens 12 UStd./Wo.). Die ASS hat bereits einen Fehlbedarf von mind. 12 UStd./Wo. gemeldet. Die RS hat z.Zt. einen Fehlbedarf von 4 UStd./Wo. Das TMG meldet keinen Fehlbedarf. Die Pestalozzischule hat z.Zt. einen Fehlbedarf in Höhe von 4 UStd./Wo.

Gesamtfehlstunden/Wo.: 44 Std. (nur Schulzentrum)

b) Vereinssport

Zur Zeit nutzen 33 Oelder Vereine die vorhandenen 11 Sporthallen / 2 Gymnastikhallen täglich in der Zeit von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Bis 16.00 Uhr werden alle Sporthallen für den Schulsport benötigt. Mit der Einführung der Offenen Ganztagschulen sind für die Vereine in den letzten zwei Jahren 25 Einheiten (je 90 Min.) ersatzlos weggefallen. Für diese 25 Einheiten konnte bisher kein Ersatztermin angeboten werden. Es handelte sich ausschließlich um Breitensportangebote für Kinder und Jugendliche. Die Sportvereine, die neben der Breitensportkomponente auch eine leistungsbezogene Jugendarbeit anbieten wollen, konnten bisher leider nur einmal wöchentlich eine Hallenzeit in der Sporthalle am Hallenbad nutzen. Dieses betrifft vor allem die Handball und Hockeyabteilung des TV Jahn. Hier wird ausschließlich ein Dreifachhalle benötigt. Zusätzlich liegen ca. 30 Anfragen von Vereinen vor, die gerne Kursangebote für den Erwachsenenbereich (hier besonders Senioren) anbieten würden, die allesamt auf Grund fehlender Kapazitäten nicht erfüllt werden können. Weitere Anfragen von Kitas, Familien-Bildungs-Stätte und VHS können ebenfalls nur ablehnend bearbeitet werden. Insgesamt besteht also für den Vereinssport ein Fehlbedarf in Höhe von 55 Einheiten/Woche.

Kostenermittlung Kunstrasenfläche

Die Umwandlung eines Ascheplatzes in einen Kunstrasen ist nach Recherchen des FD 662 mit einem Betrag von ca. 525.000 € zu beziffern (55 € pro m² +19 % MWST). Hierin nicht enthalten sind die Nebenkosten für eine neue Bande und einen neuen Weg um die Platzanlage herum. Einen wichtigen weiteren Punkt sieht die Verwaltung in den Folgekosten. Sachkosten für die Pflege eines solchen Platzes liegen bei ca. 20.000 € jährlich (Sand...)(Zum Vergleich: Sachkosten Ascheplatz 2.000 €/jährlich). Der Belag muss nach „nur“ 15 Jahren ersetzt werden. Diese Kosten belaufen sich auf ca. 330.000 €. Ein Aschesportplatz gilt übrigens im Bereich des FLVW als eine absolute Standardfläche.

Gesamtwertung

Als Gesamtbewertung gibt die Verwaltung zu dem o.g. Antrag der Ratsfraktionen der FWG und FDP folgende Stellungnahme ab:

Das besondere Engagement des VFB Lette im Bezug auf Familie und Kinder- bzw. Jugendarbeit wird nicht in Frage gestellt, muss aber mindestens gleichermaßen positiv für 6 weitere Vereine in Oelde gelten. Wenn als Indiz die Zahl der zu betreuenden Kinder und Jugendlicher zugrunde gelegt wird, so rangiert der VFB Lette auf Platz 5 der Rangliste (TV Jahn Oelde: 1054 Kinder/Jugendliche, SV Oelde: 416, BW Sünninghausen: 266, Hap-Ki-Do Club Oelde: 262, VFB Lette: 249, DLRG Oelde 234, SC Germ. Stromberg 212). Somit ist hier nach Meinung der Verwaltung eine Sonderstellung des VFB Lette nicht erkennbar.

Der Stadtsportverband Oelde steht für die qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit in den Oelder Vereinen und hat mit großer Mehrheit scharfe Richtlinien für diese Arbeit erlassen. Diese Richtlinien haben lt. Stadtsportverband Oelde für ein überaus hohes Maß an qualifizierter Kinder und Jugendarbeit flächendeckend in Oelde gesorgt.

Wenn die Zahl der Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen zugrunde gelegt wird, so verfügt der VFB Lette über **14 Mannschaften** für **zwei Plätze**. Zum Vergleich das Jahnstadion Oelde: die SpVgg Oelde 29 Mannschaften, Barisspor Oelde 4 Mannschaften, TV Jahn Hockey 10 Mannschaften (**zusammen 43 Mannschaften**) für **vier Plätze**. Zusätzlich nutzen diese Anlagen die leichtathletischen Vereine LG Oelde und LV Oelde, sowie der Sportabzeichenstützpunkt Oelde. Eine außerschulische Nutzung des Jahnstadions kommt auf Grund der Schulnutzungen zusätzlich erst ab 16.00 Uhr an Wochentagen in Betracht. Auch hier ist keine Sonderstellung des Vereins VFB Lette zu erkennen, die es rechtfertigen würde, vorrangig in Lette die Realisierung eines Kunstrasenplatzes anzustreben.

Somit wäre aus Sicht der Verwaltung im Zuge einer Gleichbehandlung aller o.g. Vereine sicherlich eine Schaffung von Kunstrasenflächen auf allen vier Ascheplätzen wünschenswert, was aber derzeit nicht finanzierbar ist. Wenn und soweit Gelder zur Verfügung stehen würden, wäre aus Sicht der Verwaltung ein echter Bedarf zur Umwandlung in eine Kunstrasenfläche allenfalls im Bereich der Aschefläche im Jahnstadion sachlich begründbar. Die dadurch zu erzielende mögliche Mehrbelastbarkeit dieses Platzes würde die bestehenden Engpässe im Trainingsbetrieb erheblich beseitigen.

Ein weiterer Aspekt, der bei den Überlegungen Berücksichtigung finden sollte, besteht in den rückläufigen Geburtenraten in den Ortsteilen. Hier ist damit zu rechnen, dass eine Geburtenrate z.B. für Lette von 20 Kindern/jährlich in Zukunft nicht überschritten wird. Es ist also davon auszugehen, dass die Zahl der Mannschaften, die am Spiel- und Trainingsbetrieb teilnehmen werden drastisch zurückgehen wird.

Zusammenfassend kommt die Verwaltung zu folgendem Ergebnis:

Bei Abwägung der Bedarfe von Vereinen wie auch des Schulsports auf Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten einerseits durch Umwandlung eines Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz und andererseits durch Schaffung weiterer Sporthallenkapazitäten wird seitens des Fachdienstes Schulde, Bildung und Sport eindeutig ein Vorrang des Hallenbedarfes zu Lasten weiterer Kunstrasenkapazitäten gesehen. Dagegen wird eine Priorität für einen weiteren Kunstrasenplatz nicht gesehen. Vielmehr ist im Zuge des Ganztagsbetriebes an den Schulen insbesondere im Schulzentrum ein echter und vorrangig zu befriedigender Fehlbedarf bei den Sporthallenkapazitäten zu erkennen. Sofern für diese Projekte Mittel im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden können, sieht die Verwaltung gerade für den Schulsport absolute Priorität im Bau einer weiteren Mehrfachsporthalle im Sportzentrum und da wünschenswerter Weise im Bereich der Olympiahalle/Theodor-Heuss-Hauptschule. Dem Ansinnen der FWG-Fraktion hinsichtlich eines Kunstrasenplatzes für Lette sollte daher aus Sicht der Verwaltung nicht gefolgt werden.